



Aktiv für Flüchtlinge Rheinland-Pfalz

Infobrief
6 | 2019

Liebe Engagierte und Interessierte,

ein spannendes und ereignisreiches Jahr geht zu Ende, in dem wir tolle Begegnungen und Kontakte am Telefon und per Mail mit vielen engagierten Menschen in diesem Land hatten. Wichtig war es, durch Besuche bei Initiativen und auf Veranstaltungen „nah dran zu sein“ und zu erfahren, was die aktuell brennenden Themen sind. Die Herausforderungen ändern sich natürlich auch im Laufe des Jahres, sodass wir dem im Konzept unseres Projekts „Aktiv für Flüchtlinge RLP“ für das kommende Jahr Rechnung tragen werden. In unserem kommenden Infobrief werden wir auch über personelle Veränderungen bei uns im Team berichten.

Heute möchten wir vor allem auf ein paar tolle Ehrungen für Aktive aus unserem Arbeitsbereich und auf verschiedene Aufrufe zum Mitmachen, für Kampagnen und Mitgliedschaften hinweisen. Auch machen wir auf die Veröffentlichung unserer [Umfrage zu Begegnungsorten der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz](#) aufmerksam. Vielleicht gibt es ja jetzt ein paar ruhige Minuten zum Lesen?

Vor allem möchten wir in diesem letzten Schreiben von 2019 für Ihr /Euer Interesse an den Infobriefen und vor allem für das unermüdliche Engagement danken und alles Gute für 2020 wünschen. Dann werden wir hoffentlich auch gemeinsam so manche Herausforderung bestehen, die uns das immer rauer werdende gesellschaftliche Klima und die Verschärfungen im Flüchtlingsrecht abverlangt. Es wird aber auch was zum Feiern geben, denn 2020 wird „Aktiv für Flüchtlinge RLP“ fünf Jahre alt und vermutlich viele lokale Initiativen auch!

Ohne Ihre/Eure Arbeit wäre das Ankommen in Rheinland-Pfalz für viele Menschen schwieriger geworden und unsere Gesellschaft hätte nicht von so vom neuem zivilgesellschaftlichen Engagement profitieren können.

Herzliche Grüße

*Herzliche Grüße,
Okka Senst und Noah Müller*

Inhalt

<u>1</u>	<u><i>Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz</i></u>	<u>3</u>
<u>2</u>	<u><i>Neues von der Homepage und Facebook</i></u>	<u>4</u>
<u>3</u>	<u><i>Flüchtlingspolitik</i></u>	<u>5</u>
<u>4</u>	<u><i>Rechtsprechung</i></u>	<u>7</u>
<u>5</u>	<u><i>Materialien und Veröffentlichungen</i></u>	<u>7</u>
<u>6</u>	<u><i>Termine und Veranstaltungen</i></u>	<u>7</u>
<u>7</u>	<u><i>Impressum</i></u>	<u>8</u>

1 *Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz*

1.1 **Herzlichen Glückwunsch!**

Zum Jahresende gab es ein paar wichtige Ehrungen für Menschen aus unserem Arbeitsfeld, die nicht unerwähnt bleiben sollen.

1.1.1. **Landesverdienstorden**

Siggi Pick ist von Ministerpräsidentin Malu Dreyer mit dem Landesverdienstorden ausgezeichnet worden. Der Landesverdienstorden ist die höchste Auszeichnung des Landes Rheinland-Pfalz. Die Ministerpräsidentin verleiht ihn an Persönlichkeiten, die Außergewöhnliches und Überdurchschnittliches für Rheinland-Pfalz leisteten. Siggi Pick hat sich auch schon vor seiner Tätigkeit als Ausländerpfarrer in Bad Kreuznach für Migrantinnen und Migranten eingesetzt. Mit dem Ausländerpfarramt etablierte er eine wichtige Anlaufstelle für die Flüchtlingsarbeit und war Mitbegründer des Arbeitskreises Asyl Rheinland-Pfalz, als dessen Sprecher er bis 2017 fungierte. Durch seinen Einsatz hat die Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz wichtige Strukturen entwickeln können, die nun seit Ende 2017 im neuen AK Asyl-Flüchtlingsrat RLP e. V. aufgegangen sind. Beim Ausländerpfarramt konnte auch die landesweite Koordinierungsstelle für die ehrenamtliche Arbeit mit Geflüchteten, Aktiv für Flüchtlinge RLP, angesiedelt werden, die wir nun in Mainz unter dem Dach des Flüchtlingsrats weiter führen. Wir gratulieren Siggi von Herzen und danken für die gute Zusammenarbeit!

1.1.2. **Brückenpreis 2019**

Der Brückenpreis 2019 wurde an [zwei Organisationen aus dem Queernet RLP](#) verliehen. Sowohl die Rainbow Refugees aus Mainz als auch das [Schmit Z](#) aus Trier leisten (auch) im Bereich der Flüchtlingsarbeit wertvolle Arbeit und sind gute Ansprechpartner_innen für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter*Personen aus dem Kreis der Geflüchteten und ihrer Berater_innen. Die Initiative „Queer Refugees Mainz“ ist ein wichtiges Projekt von Deutschen und Migrantinnen und Migranten und ein wichtiger Netzwerkpartner in der Flüchtlingsarbeit. Das Schmit-Z versteht sich als Brückenbauer für ein demokratisches Zusammenleben und ist in vielen sozialen Arbeitsbereichen aktiv. Wir gratulieren von Herzen!

1.1.3. **Zivilcouragepreis 2019**

Viel Zivilcourage brauchen alle Menschen, die in unserem Arbeitsfeld arbeiten. Da ist es wertvoll, dass es z. B. die [Arbeitsgemeinschaft Frieden/Netzwerk Zivilcourage RLP](#) gibt, welche fortlaufend die wichtigen Zivilcouragetrainings anbietet. „Innenminister Roger Lewentz wirbt vor dem Hintergrund zunehmenden Hasses und Hetze für Zivilcourage: „In diesen Zeiten ist unsere Gesellschaft darauf angewiesen, dass Menschen aufstehen, Gesicht zeigen und ihre Stimme erheben“, sagte Le-

wentz bei der Verleihung des diesjährigen Preises für Zivilcourage in Mainz.“ Nicht weg-schauen, sondern aktiv werden, wenn menschliche und demokratische Werte in Gefahr sind oder missachtet werden! So kommentierte die AG Frieden die Preisverleihung. Wir gratulieren von Herzen!

1.1.4. Großer Ehrenpreis

Manfred Beuth aus Koblenz ist von der Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) in Berlin mit dem großen Ehrenpreis ausgezeichnet worden. Während der Verleihung vor 200 geladenen Gästen stellte Manfred in einem selbst gedrehten Videoclip seine vielseitige ehrenamtliche Arbeit vor. Nicht nur die „Willkommenspatenschaften“ der Caritas Koblenz, auch die Gruppe „Wandern mit Freunden“, das Fussballprojekt „Kicken mit Flüchtlingen“, das „Café der Kulturen“ und der Aufbau des „Sozialen Netzwerkes Koblenz“ beschreiben das vielseitige Engagement. Wir gratulieren von Herzen!

1.2. Projekt Arc En Ciel

Das neue Projekt "INTERKULTURELL & INKLUSIV" des Vereins Arc en Ciel setzt sich für sportliche und kulturelle Teilhabe sozial benachteiligter Menschen, Migranten, Geflüchteter und von Menschen mit Behinderung ein. Das Projekt wendet sich speziell an Familien mit Migrations- oder Fluchthintergrund, die ein Familienmitglied mit Behinderung haben. Ihnen soll der Zugang zu Teilhabe und Inklusion erleichtert werden. Begleiten oder beraten Sie Familien mit Migrations- oder Fluchthintergrund, die ein Familienmitglied mit Behinderung haben und für die dieses Angebot interessant wäre und die in der Nähe von Mainz wohnen? Dann wäre dieses Angebot vielleicht interessant.

2 Neues von der Homepage und Facebook

2.1. Umfrage: Begegnungsorte der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz

Unsere Umfrage zu den Begegnungsorten der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz ist nun fertig und bietet ein interessantes Bild über die bei uns vorhandenen Angebote in diesem Bereich. Die Mitarbeiter_innen der ca. 50 teilnehmenden Cafés und Begegnungsstätten haben mit ihrer Teilnahme ermöglicht, dass die vielen Angebote, die dort geschaffen wurden, auch im landesweiten Verteiler und auf unserer Homepage sichtbar werden. Einzelne Fragen bieten aber auch erste belastbare Informationen zur personellen und finanziellen Situation, sowie den Aspekten hauptamtliche Unterstützung, Partizipation von geflüchteten Menschen und vielen mehr. Für uns sind insbesondere die Aspekte wichtig, die in dieser Befragung nur oberflächlich bearbeitet werden

konnten und die weitere Fragen aufwerfen, sodass wir sie in der Zukunft vertiefen müssen. Nun können wir aber erstmalig die Liste der teilnehmenden Cafés online stellen und so einen Besuch dieser Orte anregen. Gerne vervollständigen wir fortlaufend die Liste, zumal wir wissen, dass noch lange nicht alle Begegnungsorte, die wir kennen oder auch noch gar nicht kennen, daran teilgenommen haben. Bitte schreiben Sie uns dazu unter ehrenamt@asyl-rlp.org.

2.2. Die Kommunen in Rheinland-Pfalz bekommen zusätzlich 30 Mio. €

Städte und Landkreise bekommen eine Zusatzzahlung von 30 Mio. €. Die in Gesprächen zwischen Land und Kommunen gefundene Lösung kommt nun in einem Gesetz in den Landtag.

Dieses ist eine ergänzende Aufwendungserstattung an die Kommunen für die Unterbringung und Versorgung Geflüchteter. Diese Mittel sollen einmalig die für diesen Zweck nach § 3 Abs. 2 Satz 1 Landesaufnahmegesetz vorgesehene jährliche Pauschale in Höhe von 35 Mio. € ergänzen.

Die Zeitung Trierer Volksfreund schreibt dazu „Die einmalige Zahlung ergänze die jährliche Pauschale von 35 Millionen Euro, die für die Unterbringung und Versorgung insbesondere von geduldeten Personen gezahlt werde, teilte das Finanzministerium am Montag mit. Eine Duldung erhalten Flüchtlinge, deren Asylbescheid zwar abgelehnt wurde, bei denen eine Abschiebung aber ausgesetzt ist, etwa aus gesundheitlichen oder familiären Gründen oder für die Dauer einer Berufsausbildung“.

Vielleicht kann ja diese finanzielle Entlastung die Kommunen dazu bewegen, einen Teil der für den allgemeinen Haushalt vereinnahmten Gelder aus der Integrationspauschale für das Jahr 2020 dann auch tatsächlich für diese Aufgabe bereitzustellen? Mit der nun zum Jahresende kommenden, bisher nicht in den Haushalt eingestellten, finanziellen Entlastung gibt es ja wieder Handlungsspielräume.

3 Flüchtlingspolitik

3.1. Zeichen setzen und wichtige humanitäre und politische Anliegen unterstützen

Zum Jahresende und in der Weihnachtszeit suchen Menschen oft noch eine Gelegenheit „etwas Gutes zu tun“. Hier sind drei Ideen:

3.1.1. Aufruf zum Mitmachen

Ein breites Bündnis aus Zivilgesellschaftlichen Organisationen ruft auf: „Machen Sie mit beim Aktionsbündnis United4Rescue - Gemeinsam Retten. Wir sind der festen Überzeugung, je mehr Menschen und Organisationen sich gemeinsam für Seenotrettung einsetzen, desto eher kann die Katastrophe

beendet werden. Wir dürfen uns an das tausendfache Sterben im Mittelmeer nicht gewöhnen oder es gar zum zynischen Kalkül machen, so groß die politische Aufgabe auch sein mag. Das Bündnis United4Rescue soll ein Zeichen der Menschlichkeit aus der Mitte der Gesellschaft sein. Die offene Plattform macht sichtbar, dass es eine Mehrheit für Humanität und Menschenrechte gibt. Ob Sportverein, Unternehmen, Kirchengemeinde, Schule, Kultureinrichtung oder ehrenamtliche Initiative – jede Organisation kann als Bündnispartner mitmachen! Wir wollen eine starke gesellschaftliche Allianz, die deutlich macht: Das Recht auf Leben ist nicht verhandelbar und Seenotrettung humanitäre Pflicht. Aber auch als Einzelperson können sie uns unterstützen, als Einzelspender oder Fördermitglied, oder mit einer Aktion in Ihrem Bekanntenkreis. Auf dieser Seite finden Sie alle Materialien, die sie brauchen um in Ihrer Nachbarschaft, Gemeinde, Schule oder Familie für das Bündnis zu werben.“

3.1.2. Aufruf zur Mitgliedschaft

Der [AK Asyl-Flüchtlingsrat RLP e. V.](#) ist ein Zusammenschluss verschiedener rheinland-pfälzischer Akteure aus dem Flucht- und Migrationsbereich. Der Flüchtlingsrat ist eine politische Plattform für haupt- und ehrenamtlich Tätige im Flüchtlingsbereich und vertritt die Interessen von Flüchtlingen gegenüber Behörden und Politik. Er unterstützt die solidarische Flüchtlingshilfe im Bundesland durch Vernetzung, Vermittlung von Informationen und die Organisation von Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche von Fachdiensten, Beratungsstellen, Initiativen und Organisationen. Er engagiert sich für eine gesellschaftliche Teilhabe von Flüchtlingen und eine humane Flüchtlingspolitik. Wir freuen uns über Einzelpersonen und Initiativen, die unsere Arbeit durch Einzelspenden oder eine [Mitgliedschaft](#) im Verein unterstützen. Aktiv für Flüchtlinge RLP ist ein Projekt des AK Asyl-Flüchtlingsrat e. V.

3.1.3. Aufruf zu einer Kampagne

#Wir haben Platz! Wer möchte Mitunterzeichner_in werden bei der Kampagne [#Wir haben Platz](#) geflüchtete Minderjährige aus Griechenland aufnehmen!

Die Situation für geflüchtete unbegleitete Minderjährige in Griechenland ist katastrophal und widerspricht allen Regeln und Vorgaben des Kinderschutzes. Griechenland hat daher die anderen EU-Staaten um Hilfe gebeten. Derzeit leben in Griechenland mindestens 4.100 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und täglich kommen neue hinzu. Allerdings gibt es nur ca. 1.000 kinder- und jugendgerechte Unterbringungsplätze. Der Rest lebt unter katastrophalen Bedingungen auf der Straße, in Flüchtlingslagern für Erwachsene, ist in Haft oder in den Hotspots auf den griechischen Inseln. Viele sind ungeschützt vor Gewalt, leiden an mangelhafter Versorgung und erhalten kaum anderweitige Unterstützung. Der Winter steht vor der Tür, die Situation der jungen Menschen in den Lagern von Griechenland verschlechtert sich rapide. [Hier](#) findet ihr den ganzen Appell.

Ebenso kann man die **Petition der Seebrücke Osnabrück** unterstützen: „1000 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus Griechenland aufnehmen“. [Hier](#) geht es zur Petition, die noch wenige Tage unterschrieben werden kann.

4 *Rechtsprechung*

Der Flüchtlingsrat Niedersachsen hat aktuelle Hinweise zu den Neuerungen, Arbeitshilfe und Musteranträge für Widersprüche auf seiner [Website](#) zusammengestellt.

„Mit dem Haub-ab-Gesetz (auch unter dem verharmlosenden Titel „Geordnete-Rückkehrgesetz“ bekannt) sind u. a. auch Änderungen am AsylbLG vorgenommen worden, die seit dem 21.08.2019 gelten. Weitere Änderungen im AsylbLG sind mit dem „Dritten Gesetz zur Änderung des Asylbewerberleistungsgesetz“ am 01.09.2019 in Kraft getreten. Diese Gesetzesänderungen haben z. T. erhebliche Auswirkungen. Da diese Änderungen zum Teil mit erheblichen Verschlechterungen für Geflüchtete verbunden sind, werden nachfolgend die wichtigsten Änderungen dargestellt und Empfehlungen für die Beratungspraxis gegeben.“

5 *Materialien und Veröffentlichungen*

Aktuelle Erlasse, Anordnungen und Weisungen des Landes Rheinland-Pfalz (i. d. R. Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz) oder der Bundesrepublik Deutschland (i. d. R. Bundesministerium des Innern und für Sport) findet man auf der [Website](#) des AK Asyl-Flüchtlingsrat RLP e. V.

6 *Termine und Veranstaltungen*

Gibt es wieder im neuen Jahr.

7 Impressum

Aktiv für Flüchtlinge RLP

„Begleitung und Unterstützung für Ehrenamtliche im Flüchtlingsbereich in RLP“

AK Asyl – Flüchtlingsrat RLP e. V. | Leibnizstraße 47 | 55118 Mainz

Vertreten durch: Uli Sextro, Jürgen Pirrong, Lena Kast

Kontakt

Telefon: 06131 4924736

Telefax: 06131 4924735

ehrenamt@asyl-rlp.org

www.aktiv-fuer-fluechtlinge-rlp.de

www.facebook.com/AktivfuerFluechtlingeRLP

Gefördert durch:



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ